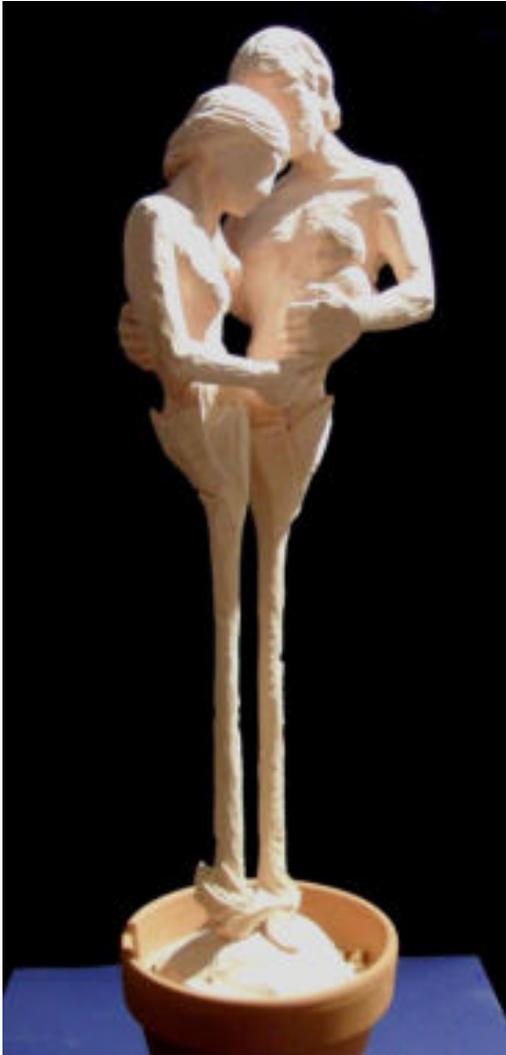


s' Krippeler Blättla

Ausgabe 5 Dezember 2020



„Menschwerdung“

Schnitzarbeit von Rudolf Geisler-Moroder;
Künstler und Direktor der Schnitzschule in
Elbigenalp, Lechtal



Bilder: Krippenfreunde Erkheim

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

Liebe Mitglieder,

auch dieses Jahr stehen wir in der besonderen Zeit vor Weihnachten. Allerorten bauen findige und fleißige Hände Krippen auf. Ich denke, auch bei Euch zuhause werden die ersten Krippen schon stehen. Wir werden also wiederum die Vielfalt der opulenten oder schlichten, alten und neuen, heimatlichen oder orientalischen, großen und kleinen Kunstwerke bestaunen können.

Nur noch wenige Tage, und wir können die Menschwerdung Christi feiern. „*Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren, Christus der Herr*“. Es ist ein uraltes Thema, das uns Menschen besonders in der Advents- und Weihnachtszeit ans Herz gelegt wird. Wenn wir auch heuer aufgrund der Corona-Pandemie nur beschränkt Möglichkeiten zum Krippenschauen haben, so dürfen wir uns doch auf diese Zeit freuen. Wir mögen es vielleicht bedauern, uns nicht wie gewohnt frei zu bewegen; allen Bedürfnissen ungehemmt und nicht reglementiert nachzugehen, keine Weihnachtsmärkte oder Krippenausstellungen zu besuchen. Gleichwohl bietet es uns heuer die Chance, mit mehr Ruhe, mit weniger Hektik, und vielleicht mit intensiverem Bewusstsein, innerhalb der eigenen Familie Weihnachten zu feiern.

Der Zauber dieser stillen Zeit
fängt sich im Kerzenschein.
Auf Tannenzweig und grünem Kranz,
umwirbt er uns im Flammentanz
und zieht mit weihnachtlichem Glanz
in unsre Herzen ein.

Anika Menger

Liebe Krippenfreunde, gehen wir doch einfach freudig und froh in diese Feiertage hinein, lassen wir uns erfüllen von der besonderen Stimmung eines heiligen Abends vor dem Christbaum und beim Anblick der eigenen – vielleicht sogar selbst gebauten - Krippe. Bei mir kehrt dabei ganz viel innere Ruhe ein, bei Euch vielleicht ja auch.

Ich wünsche Euch, persönlich und im Namen meiner Vorstandskollegen, ein friedvolles Weihnachtsfest, bewusst begangene und besinnliche Feiertage und einen optimistischen Start ins neue Jahr. **Bleibt gesund!**

Gloria et Pax

Walter Eberhard

1. Vorsitzender

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

an unsere Kassiererin Rita Hebel aus Westerheim. Sie hat im Juli diesen Jahres erfolgreich ihre Ausbildung als Krippenbaumeisterin abgeschlossen und ist damit die erste in unserem Verein, die diesen Titel tragen darf. Wir haben sie dazu näher befragt:

Rita, zunächst einem herzlichen Glückwunsch zu Deinem Meistertitel. Wie bist Du zu dem Hobby „Krippen bauen“ eigentlich gekommen?

Ich hab schon früher immer mal wieder eine kleine Krippe „gebastelt“. Die Weihnachtskrippe - im Besonderen die in der Erkheimer Kirche - hat mich schon immer fasziniert. 2014 hab ich die von den Krippenfreunden im „Kustererhaus“ organisierte Ausstellung besucht und bin dabei mit Gottfried Seeberger ins Gespräch gekommen. Am ausgestellten Teil der Kirchenkrippe hat er mir die Krippenbauschule in Kempten empfohlen. Ich habe aber nicht meinen Mann dahin geschickt, sondern habe mich selber im März 2015 zu einem 4-Tage-Kurs angemeldet. Von da an war ich mit dem „Krippenbau-virus“ infiziert.

Und wie wird man eigentlich Krippenbaumeister(in)“?

Dafür ist eine 3-teilige Ausbildung notwendig; jedes Modul dauert eine Woche; dazu kommt eine Prüfungswoche, in der eine komplette Krippe mit Gelände

und Beleuchtung gebaut werden muss. Insgesamt dauert die Ausbildung also 4 Wochen, bei mir waren diese verteilt auf 21 Monate.

Was hat dich bewogen, diese Ausbildung zu machen und wo ist dies möglich?

Zum Einen wollte ich nochmal eine neue Herausforderung angehen; zum anderen kommt man dadurch auch tiefer in die Materie und in die Geschichte bzw. den Sinn der Weihnachtskrippe hinein. Es gibt innerhalb des Bayerischen Krippenverbandes drei Krippenbauschulen, in denen Meisterkurse angeboten werden. Diese sind in Garmisch-Patenkirchen, Klüsserath an der Mosel und in Kempten.

Was beinhaltet die Ausbildung im Detail?

Zum Einen umfasst es einen theoretischen Teil. Hierbei werden allgemeine Punkte des Krippenwesens besprochen, z.B. die Bedeutung und die Aufstellung der

Krippenfiguren oder wie sie gekleidet sind, die Hl. Drei Könige und ihre Gaben; was bedeuten Ochs und Esel in der Krippe; was versteht man unter dem inneren (Hl. Familie, Ochs und Esel, Hl. drei Könige und Hirten) und dem äußeren Kreis der Krippe; welche symbolische Bedeutung hat ein Brunnen und/oder Wasser in der Krippe; wo befindet sich die berühmteste Krippensammlung der Welt (Bay. Nationalmuseum München).

Außerdem lernt man die verschiedenen grundlegende Aspekte des Krippenbaus kennen, so z.B. aus welchen vier Hauptelementen eine komplette Krippe besteht (Gebäude/Stall/Höhle, Gelände mit Grundplatte, Hintergrund, Figuren) oder aus welchen Grundbestandteilen sich ein Krippenputz zusammen-



Meisterkrippe von Rita Hebel

setzt (Leimwasser, Schlammkreide und Holzschleifmehl für feinen Putz bzw. Sägemehl für groben Putz). Wichtig ist auch das "Fassen" d.h. mit Farbe gestalten.

Zum Anderen wird einem sehr viel handwerkliches know how beigebracht. Insbesondere welche Materialien für die verschiedenen Bauteile verwendet werden, wie sie fachlich richtig zusammengesetzt werden bis hin zur farblichen Gestaltung der kompletten Szenerie. Wichtig sind vor allem die richtigen Größenverhältnisse von Gebäude (Stalltiefe und -Höhe, Fenster- und Türgrößen) zu den Figuren und die Perspektive.

Im ersten Block der Ausbildung sind verschiedene Bauteile wie Türen, Brücken, orientalische Brunnen, Schornsteine usw. zu fertigen. Im zweiten Teil wird ein orientalisches Gebäude gebaut, mit verschiedenen Details (z.B. Fensterformen, Mauerwerk gestalten usw.).

Beim dritten Block haben wir eine alpenländische Krippe angefertigt; hierbei wird insbesondere Augenmerk auf die Verzahnung der Holzbalken und -stützen gelegt.

Wie lange hast Du für die Ausbildung insgesamt gebraucht?

Der Verband sieht vor, jeweils einen Kurs pro Jahr zu machen. Aber das war mir zu lange und so konnte ich nach einigen Verhandlungen das Ganze erheblich abkürzen. Ich habe im Oktober 2018 begonnen, konnte in 2019 dann gleich zwei Blöcke absolvieren und war im März 2020 für die Prüfung angemeldet. Coronabedingt konnte diese dann aber erst im Juli stattfinden.

Und wie läuft die Prüfung genau ab?

Am ersten Tag erfährt der Prüfling per Losentscheid, was für eine Krippe er bauen muss. Es dürfen keine vorgefertigten Teile von zuhause mitgebracht werden. Alles ist in dieser einen Woche zu bauen und am Freitagmittag um 12.00 Uhr ist Abgabe. Meine Meisterkrippe habe ich nach ca. 45 Arbeitsstunden zur Begutachtung abgegeben.

Die Prüfungskommission besteht aus einer Person vom Verband und drei erfahrenen Krippenbaumeistern. Sie beurteilen dann hinter verschlossenen Türen die Meisterstücke. Danach werden die Prüflinge dazu geholt und dann wird öffentlich jede Krippe besprochen, „kritisiert und gelobt“. Nach bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer das entsprechende Zertifikat und darf ab diesem Zeitpunkt den Titel „Krippenbaumeister(in)“ tragen.

Wo kommt Deine Begeisterung her, was fasziniert Dich am Krippenbau am Meisten?

Es ist unglaublich, wie man aus unscheinbaren und primitiven Materialien tolle Bauteile herstellen kann.



Rita Hebel, Krippenbaumeisterin

Außerdem kann ich beim Krippenbau so richtig abschalten. Vor eine fertige Krippe zu sitzen und einfach nur das Ganze wirken lassen, das ist für mich beruhigend.

Was sagt Deine Familie/Dein Mann zu Deinem Hobby?

Denen gefällt, was ich mache; sie unterstützen mich auch immer wieder z.B. bei der Materialbeschaffung. Nur sind sie der Meinung, dass ich nicht das ganze Haus mit Krippen vollstellen kann.

Und wie viele Krippen hast Du schon gebaut und stehen bei Dir zuhause?

Gebaut habe ich inzwischen elf oder zwölf. Einen Teil habe ich verschenkt an liebe Personen, die diese zu schätzen wissen. Am liebsten baue ich orientalische Krippen; es ist nun mal so, dass sich die Geschichte in diesem Teil der Erde abgespielt hat.

Vielen Dank für das Interview!



Meisterkrippe, Detail

VERANSTALTUNGEN

Meditative Andacht mit Orgelmusik und Texten

am Sonntag, 03.01.2021 um 18.00 Uhr
in der kath. Kirche "St. Martin"
in Sontheim



Orientalische Kirchenkrippe in Sontheim

Mitgliederversammlung

geplant für Mittwoch, 10.02.2021
um 19.30 Uhr im Wirtshaus Akut in
Erkheim (vorbehaltlich der zu diesem Zeitpunkt
geltenden Regelungen)



Krippeler-Ausflug

nach Wildermieming in die
Krippenherberge und
nach Wenss zum Stamser Haus



SO ERREICHEN SIE UNS

Krippenfreunde Erkheim-Günztal e.V.
Am Michelsweg 2
87746 Erkheim
Tel. 0160/97819814
krippenfreunde.erkheim@gmail.com



RÜCKBLICK

Gut besucht war unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 12.02.2020 Februar im Akut. Neben den diversen Berichten konnten wir auch das **100. Mitglied** Marc Prinz, 17 Jahre, aus Daxberg begrüßen.

Ansonsten fielen unsere geplanten Aktivitäten – wie bei allen anderen Vereinen auch – der Corona-Pandemie zum Opfer.

Seit Samstag, 12.12.2020 ist die **Kirchenkrippe** in der Kath. Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in Erkheim aufgebaut. Zehn Häuser im orientalischen Stil gruppieren sich auf der insgesamt gut 9 qm großen Landschaft rund um die Felsengrotte mit der Geburtsszene. Schon beim Hereinkommen fällt das imposante Hintergrundbild von Dieter Schütz ins Auge. Oftmals erschließen sich erst beim näheren Betrachten die vielen kleinen Details der im Jahr 2008 neu erstellten Krippe. Ein Besuch lohnt sich also immer.

AUSBLICK

Ob die **Mitgliederversammlung** zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden kann, ist derzeit mehr als fraglich. Wir haben aber zumindest schon mal einen Termin ins Auge gefasst: Mittwoch, 10. Februar 2021 um 19.30 Uhr, wie immer im Akut-Saal in Erkheim. Wir informieren Sie nochmals rechtzeitig.

Unseren bereits für 2020 geplanten **Ausflug** haben wir auf unbestimmte Zeit verschoben.

WO IST WAS LOS

... in Sontheim

Am Sonntag, den 03.01.2021 findet um 18.00 Uhr in die Kath. Kirche "St. Martin" in Sontheim eine **Meditative Andacht mit Orgelmusik und Texten** statt. Diese Veranstaltung tritt coronabedingt anstelle der von uns ursprünglich geplanten „Weihnachtlichen Musik an der Krippe“. Veranstalter ist die Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Günztal. Unter Einhaltung der aktuellen Bestimmungen und entsprechenden Auflagen (insb. Maskenpflicht, Abstand) können Sie bei Kerzenschein und dem Blick auf das Geschehen in der Krippe zur Ruhe kommen und die Gedanken schweifen lassen. **Benjamin Schmid** wird an der Orgel bei freiem Eintritt rund 30 Minuten für Sie spielen.

... in Mindelheim

findet vom 28.11.2020 bis zum 10.01.2021 ein **Ökumenischer Krippenweg** statt. Nähere Information beim Kulturamt Mindelheim, Tel. 08261/90976-0 oder unter

<https://www.mindelheim.de/weihnachten-mindelheim-2020>

... in Krumbach

Krumbacher **Krippenschauen** „Krippen in Ihrer Vielfalt – Gestern und Heute“ vom 17.12.2020 bis zum 03.01.2021, Donnerstags bis Samstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Mittelschwäbischen Heimatmuseum, Tel. 08282/3740 oder unter <https://www.museum-krumbach.de/>

ZUM NACHDENKEN

Schließen möchten wir das Krippeler Blättla mit einem Gedicht aus dem Buch „*Hoimatland und Hoimatschprauch heiter und besinnlich*“ von Isidor Höld aus Gumpenweiler, Gemeinde Walkertshofen.

Heiligaubad

Kalt blaust dr Wend von Boyra hea
ond d' Flocka fallad sacht.

Von de Dächr schtiabt dr Schnea,
auf de Wiesa scherrad d' Reah,
es weart scho langsam Nacht.

Dr Vatr schpitzt da Chrischtbaum nei,
ond d' Muauttr richt dia Sacha.

Dia macht dia letschte Päckla fei,
packt's Chrischkendle fir jedn ei,
wer soll denn dös soscht macha?

D' Kendr schtöllad 's Krippele auf,
kommad fascht zum Schtreita,
abr bald seit d' Oma drauf,
dia Recklerei hear mr jetz auf
ond schtaut eane zur Seita.

Vrzöhlt von früahr neababei
scheane Weihnachtsgschichta.
Dau isch glei rom dia Schtreiterei,
mit Beischpiel ond mit freundlich sei,
laut si am meishta richta.

Denn a echta Weihnachtsfreid
ond echtr Weihnachtsfrieda,
kehrt bloß ei' bei deana Leit,
dia it kennad Hass ond Neid
auf deanr Welt hinienda.